



## Spuren der Migration

Deutschland ist nicht nur Einwanderungsland, sondern auch Auswanderungsland. Anhand eines Landkartenausschnitts der USA wird dieser Umstand nachvollzogen. Durch eine Recherche zu den Phasen und Gründen für Auswanderung aus Deutschland vertiefen die Teilnehmer\_innen ihr Wissen über Auswanderung aus Deutschland und die unterschiedlichen Motive, aus denen Menschen migrieren.

### Ziele

- Durch Perspektivwechsel auf Auswanderung aus Deutschland in die USA nehmen die Teilnehmer\_innen wahr, dass Deutschland nicht nur Einwanderungs-, sondern auch Auswanderungsland ist.
- Die Teilnehmer\_innen nehmen wahr, dass Migration Bestandteil menschlicher Geschichte ist.
- Die Teilnehmer\_innen setzen sich mit unterschiedlichen Motiven für Migration.

### Rahmenbedingungen

Zeit	30–mindestens 150 Minuten (je nach Variante)
Gruppengröße	8–30 TN
Material	1 Arbeitsblatt mit Landkartenausschnitt pro TN, Flipchart-Papier, Flipchart-Stifte, Computer oder Smartphones mit Internetzugang für Recherche
Raum	ein Gruppenraum, mehrere kleine Räume oder Nischen für die Kleingruppen, evtl. ein Computerraum mit Internetzugang



## Ablauf der Übung

Einleitung: Erklären Sie den Teilnehmer\_innen, dass es in dieser Übung darum geht, den Blickwinkel auf Migration zu verändern, indem Auswanderung aus Deutschland betrachtet wird.

Verteilen Sie das Arbeitsblatt an die Teilnehmer\_innen und erklären Sie, dass die Landkarte einen Teil der USA zeigt. Erklären Sie weiter, dass die Landkarte neben Großstädten nur jene Orte zeigt, die deutsche Ortsnamen haben. Bitten Sie die Teilnehmer\_innen zu schauen, ob auch der Name ihres Wohnortes auf der Karte zu finden ist. Im Anschluss bitten Sie die Teilnehmer\_innen zu zählen, wie häufig z.B. Berlin auf dem Kartenausschnitt zu finden ist. Fragen Sie die Teilnehmer\_innen, ob sie eine Erklärung dafür haben, dass es allein in diesem Kartenausschnitt der USA so viele Orte mit deutschen Namen gibt. Vertiefen Sie an dieser Stelle das Thema nicht, sondern fahren sie mit Arbeitsschritt 2 fort.

Bilden Sie Kleingruppen mit 4–6 Teilnehmer\_innen und geben Sie ihnen den Arbeitsauftrag, im Internet Informationen zur Auswanderung aus Deutschland zu recherchieren. Der Schwerpunkt ihrer Recherche soll auf geschichtlichen Phasen, dem Ausmaß der Migration von Deutschland in die USA und den jeweiligen Motiven der Auswandernden liegen. Um Wiederholungen zu vermeiden, können Sie den Kleingruppen auch jeweils Phasen der Auswanderung zuweisen, z.B. deutscher Kolonialismus und Auswanderung, Auswanderung im 18. Jahrhundert, im 19. Jahrhundert, im frühen 20. Jahrhundert, zur NS-Zeit, in der Gegenwart.

Die Ergebnisse der Recherche sollen auf Plakaten/Flipchart festgehalten werden, um sie anschließend im Plenum vorzustellen. Geben Sie jeder Kleingruppe hierfür ein oder mehrere Flipchart-Papiere und Flipchart-Stifte. Ermuntern Sie die Teilnehmer\_innen, die Plakate auch grafisch ansprechend zu gestalten. Hierfür ist es hilfreich, wenn z.B. Drucker vorhanden sind, um Bilder aus dem Internet



auszudrucken, die dann auf die Plakate geklebt werden können. Geben Sie den Kleingruppen für die Recherche und Vorbereitung des Plakats in dieser Phase mindestens 2 Stunden Zeit.

Begleiten Sie die Kleingruppen in dieser Arbeitsphase, um herauszufinden, ob die Aufgabe bewältigt wird. Geben Sie ggf. Unterstützung, indem Sie auf mögliche Suchbegriffe für eine Suchmaschinensuche hinweisen oder Internetseiten angeben, die relevante Informationen enthalten.

Wieder im Plenum stellen die Kleingruppen mithilfe ihres Plakats ihre jeweiligen Recherche-Ergebnisse vor. Ergänzen Sie bei Bedarf wichtige Informationen.

### **Auswertung**

Achten Sie in der Abschlussdiskussion darauf herauszuarbeiten, wie wichtig es ist, bei der Debatte um Migration nach Deutschland zu bedenken, dass

- Migration zu den „normalen“ menschlichen Umgangsweisen mit als lebensbedrohlich oder schlecht empfundenen Lebensbedingungen gehört,
- in den letzten zwei Jahrhunderten mehrere Millionen Menschen aus Deutschland in andere Länder ausgewandert sind, um dort ein besseres Leben zu finden,
- die Hauptmotive der aus Deutschland Auswandernden wie aus anderen Ländern sich in Flucht (vor Krieg etc.) und die Suche nach Arbeit bzw. einem besseren wirtschaftlichen Auskommen unterteilen lassen.

### **Variante**

Sie können die Übung auch ohne den Arbeitsschritt der Internetrecherche durchführen und nach dem ersten Arbeitsschritt selbst kurze Informationen zu



Phasen der Auswanderung aus Deutschland und Motiven und Zahl der Auswandernden geben. Achten Sie hierbei darauf hervorzuheben, dass wirtschaftliche Gründe eine der Hauptmotive für Auswanderung aus Deutschland waren und weiterhin sind. Planen Sie für diese Variante entsprechend weniger Zeit ein.

### **Gedanken und Fragen, die die Teamenden in die Diskussion einbringen können**

Als kurze Hintergrundinformation für Sie eignen sich die „Kleine Migrationsgeschichte Deutschlands“ aus dem Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit des DGB-Bildungswerks Thüringen e.V. (<http://baustein.dgb-bwt.de/C8/Migrationsgeschichte.html>) und der Artikel „Deutschland, Land der Auswanderer“ aus dem Migazin (<http://www.migazin.de/2014/01/14/deutschland-das-land-der-auswanderer>). Weitere Informationen finden sich in den Wikipedia-Artikeln zu „Auswanderung“ und „Deutsche Überseewanderung“.

### **Vorschläge zur Weiterarbeit**

Methoden „Refugee Chair Game“, „Quiz zu Flucht“, „Wie im richtigen Leben“

Geeignet als Methode im Themenbereich Ungleichheitsideologien und soziale Gerechtigkeit

### **Quelle**

Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V., in Anlehnung an DGB-Bildungswerk Thüringen e.V. (Hrsg.) (2005): Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit, Erfurt, S. 328.

### **Material-Anhang**

Arbeitsblatt zu Spuren deutscher Auswanderung in die USA



Quelle: Bade, Klaus J. (Hg.) (1992): Deutsche im Ausland – Fremde in Deutschland. München, Beck, in DGB-Bildungswerk Thüringen e.V. (Hrsg.) (2005): Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit, Erfurt.